

# VORSPIEL

AUSGABE 179 ★ 09.03.19

25. SPIELTAG / VfB Stuttgart



**THE UNITY ★ 2001**



VORSPIEL / SPIELBERICHT LEVERKUSEN / SPIELBERICHT AUGSBURG /  
SPIELBERICHT TOTTENHAM / FANKILFE DORTMUND / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Hallo Westfalenstadion,  
hallo Südtribüne,

seit Dienstagabend war's das mit der Champions League 2018/19 für den BVB. Haben wir die Gruppenphase gegen Atlético, Brügge und Monaco noch mit Bravour gemeistert, war die Hürde Tottenham sportlich in der gegenwärtigen Phase einfach zu hoch. Zwar war eine Niederlage auch im Rückspiel mit Blick auf die zahlreichen vergebenen Chancen unnötig, aber die Mannschaft hat zumindest alles gegeben. Das wurde nach Abpfiff von der Südtribüne nochmal honoriert, sodass das Spiel gegen die Spurs uns allen nochmal einen richtigen Schub für die entscheidende Saisonphase geben sollte.

Was während des Spiels auf den Rängen abging, war ebenso aller Ehren wert. Nach der schlichten, ausdrucksstarken Choreo hat die Luft im Stadion vor allem in Hälfte eins endlich wieder richtig gebrannt. Alle Tribünen sind dabei immer wieder in die Gesänge eingestiegen. Das hat man in der Form lange nicht gesehen! Offenbar haben auch die verteilten Flyer vor dem Heimspiel gegen Leverkusen ihre Wirkung nicht verfehlt und Bereitschaft zur Unterstützung der Mannschaft scheint auf der West-, Ost- und Nordtribüne wieder gestiegen zu sein. Gerne mehr davon!

Dass das Team um Marco Reus nun jede Stimme gebrauchen kann, ist ohnehin klar. Zwar ging die Tendenz in den vergangenen Wochen recht klar nach unten und der FC Bayern konnte den einstmaligen Sieben-Punkt-Rückstand wieder aufholen. Nichtsdestotrotz sind wir immer noch Tabellenführer und wollen das auch bleiben! Wer glaubt, dass wir jetzt resignieren, irrt sich gewaltig!

Zunächst muss heute der VfB Stuttgart geschlagen werden, die zuletzt mal wieder einen Erfolg gegen Hannover feiern konnten. Das sollte uns aber nicht weiter scheren, denn wir wissen, wozu unsere Mannschaft im Stande ist, sie muss es nur wieder abrufen. Ganz hilfreich wäre es zudem, in der Abwehr wieder konstanter zu agieren und die kollektiven Aussetzer abzustellen. Alles keine unüberwindbaren Aufgaben: Also vorwärts für drei Punkte – die Mannschaft auf dem Rasen, wir auf den Rängen!

Dass Support am besten im Stehen funktioniert, scheint auch den Funktionären bei der UEFA langsam zu dämmern. Bei internationalen Spielen sind bekanntlich seit Jahren Sitzplätze vorgeschrieben. Diese Regelung als Anachronismus zu betiteln wäre noch untertrieben, basiert sie noch auf dem Taylor-Report, der im Nachgang der Hillsborough-Katastrophe veröffentlicht wurde. Zurzeit wird der Sitzzwang nicht nur in Großbritannien auf den Prüfstand gestellt (Stichwort „Safe Standing“), sondern auch in Reihen der UEFA wieder diskutiert. Die SÜDTRIBÜNE DORTMUND hat sich gemeinsam mit anderen Fankurven und -vereinigungen in einen offenen Brief an den Verband gewandt und ihn aufgefordert, Stehplätze auch im Europapokal wieder einzuführen. Nachzulesen ist das Schreiben unter <https://bit.ly/2XPfSbA>. Passend zu der Initiative prangte am Zaun der Südtribüne schon am Dienstag die unmissverständliche Botschaft: Europe wants to stand!

Nun noch ein kleiner Werbeblock: Neben den üblichen Aufklebern und Restexemplaren des TACHELES! gibt es am Büdchen heute noch einige Ausgaben des neuen 45 Grad-Kurvenhefts zu kaufen. Auf satten 116 Seiten wird wieder fundiert über zahlreiche interessante Begegnungen der letzten Monate berichtet (u.a. Rostock-Nürnberg, Lazio-Frankfurt & Köln-Dresden). Auch einige unserer Partien sind natürlich vertreten. Schlagt also zu, solange noch was da ist.

Last but not least dürfen wir dem nächsten TULer gratulieren, der Vater geworden ist: Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs, Sebastian, und willkommen, Luca!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# NACHSPIEL

## BORUSSIA DORTMUND - Bayer Leverkusen

Zuschauer: 81.029 (Gäste~4.500) Ergebnis: 3:2

Nach drei sieglosen Partien in Folge war ich mir unerschütterlich, wie das Spiel gegen die Pillendreher aus Leverkusen ausgehen sollte. Seit dem Trainerwechsel zu dem auch uns bekannten Peter Bosz ließen die Gäste einen klaren Aufwärtstrend erkennen. Ein Sieg musste heute sicherlich hart erkämpft werden.

Der Spieltag startete für mich nicht wie üblich, so trudelte ich zur Mittagszeit bereits in unseren Räumlichkeiten ein, um kurze Zeit später mit 20 Leuten Flyer im gesamten Stadion auszulegen, welche hauptsächlich die Verbesserung der Stimmung zum Ziel hatten. Die restlichen Ultras fanden sich gegen frühen Nachmittag am Fanprojekt ein, um den Weg zum Stadion gemeinsam zu bestreiten. Während durch diverse Grüppchen die übrig gebliebenen Flyer an den Mann gebracht wurden, erledigte der Rest die gewohnten Spieltagsaufgaben.

Direkt zum Auflaufen von Roman Bürki starteten wir auch mit lautstarken Gesängen, selbst der Wechselgesang klappte hierbei schon relativ gut, obwohl das Stadion noch nicht komplett gefüllt war. Da auch die Lucky Levs ihren Senf dazu beitragen mussten, schoss man direkt eine kleine Pöbeleinlage hinterher. Die Zeit zum Anpfiff verflog dann wie im Flug und die Lautstärke konnte teilweise durch die erste Hälfte getragen werden. Zudem war deutlich ersichtlich, dass die Flugzettel scheinbar etwas bewirkt haben, auch wenn ein Gesamtfazit sicherlich zu früh ist. Das ganze Spiel über war auch auf den Sitzplätzen von Emotion geprägt und das Stadion erhob sich mehrfach ohne Anforderung. Auch die Wechselgesänge klappten relativ gut. Daran müssen wir definitiv anknüpfen, nur gemeinsam können wir die Meisterschaft nach Dortmund holen.

Auf dem Rasen ging das Spiel auch gut los, allerdings auf's falsche Tor und der Bayer Elf merkte man an, dass sie mit ordentlich Selbstbewusstsein angereist war. Viele Torabschlüsse, zum Glück keine Tore. Auf unserer Seite war es Zagadou vergönnt die Führung zu erzielen, ehe Volland 7 Minuten später wieder ausglich. Nächster Angriff von Dortmund, Flanke auf Sancho der das Ding mit einem Sahne-

Volley per Außenrist ins Tor befördert. Richtig stark und man kann einfach nur hoffen, dass der Junge uns noch einige Zeit erhalten bleibt.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigten wir im Zusammenhang mit den Vorfällen beim Europa League-Spiel in Frankfurt ein Spruchband welches unter anderem auch an unseren Innenminister adressiert war: Reul & Beuth: Die Law and Order Politik vernebelt euren Verstand! Die Stimmung flachte nun leicht ab und plätscherte bis zum 3:1 durch Götze etwas vor sich hin. Anschließend konnte man wieder auf etwas bessere Phasen schauen. Alles in allem kann man auf jeden Fall von einem der besseren Auftritte dieser Saison sprechen. Die Leverkusener durften auch noch einmal jubeln, ehe nach einer umkämpften Schlussphase, der Gewinner Borussia Dortmund hieß.

Eigentlich bin ich kein Fan davon Gästeauftritte per se komplett schlecht zu reden. Aber was im Gästeblock los war, war bis auf die Pyroshow wirklich mau und hat eher wie ein Boykott gewirkt. Vielleicht haben sich die Jungs aber auch zu viel von ihren Freunden aus Roßlau und Brighton abgeschaut. Sei's drum.

Wir verabschiedeten die Mannschaft angemessen ehe es zu Fuß Richtung Westentor ging. Beim Verlassen des Stadions fiel einem unserer Leute ein Typ auf, der alleine im hinteren Bereich des Marsches mitlief. Erstmal natürlich nichts Ungewöhnliches. Als dieser Typ sich aber nach hinten fallen ließ und dann schnell in einer Bullenwanne verschwand, war ganz schnell klar, dass Zivis in unsere Reihen gemischt werden. Was lange schon vermutet wurde, ist nun also Gewissheit, als gäbe es in dieser Stadt keine anderen Probleme. Wir können nur appellieren: Haltet die Augen offen und meldet mögliche Beobachtungen bei den bekannten Leuten in den Gruppen.

Im Jahr 2019 haben wir noch keinen Auswärtssieg im Stadion miterlebt, was sich befeuert durch unseren Südtribüne-Sonderzug an diesem Freitagabend definitiv ändern sollte. Lange haben wir diese Anreisevariante in der Schublade versteckt gehalten, wodurch die Vorfreude durchaus zu spüren war und auch viele aktive Fanclubs dankbar über die nette Abwechslung waren. So waren es am Freitagmorgen um die 700 Borussen gewesen, die sich im Zug einfanden und diese Anreisevariante Richtung Puppenkiste nutzten – korrekte Nummer! Ausgerüstet mit diversen Drinks und Snacks war es schlussendlich nur der Dosenbierlieferant, der uns dieses Mal kurzzeitig etwas ausbremsen sollte. Das Problem wurde jedoch gekonnt behoben und für den Hinweg war eh genügend Fassbier an Bord, wodurch sich sogar die vereinzelt Boss-transformer zu einem kurzen Intermezzo an der Tasse genötigt sahen. Die Fahrt nahm somit ihren launigen Lauf und der überwiegende Teil war sich sicher, dass das heute auf allen Ebenen was werden wird.

Angekommen am Augsburger Hbf wurden zahlreiche Shuttlebusse zur Verfügung gestellt, welche uns durch den Nieselregen zum Stadion brachten. Im Block angekommen positionierten wir uns zentral hinter der TU-Fahne, wozu die große Sektion Stadionverbot-Fahne abermals als Pendant im unteren Blockbereich angebracht wurde. Die Jubos und die Desperados platzierten sich weiter oben über den Mundlöchern, was sich für das optische Gesamtbild als beste Variante erwies. Bezüglich der Stimmung haben wir hier in den letzten Jahren immer ganz gut ausgesehen, weswegen auch frühzeitig losgelegt wurde um auch jeden Angeschwippen zeitig abzuholen. Das gelang letztlich ziemlich gut und auch die Nachricht, dass der Kapitän wieder an Bord war sorgte für zusätzliche Euphorie. „Wir lieben Borussia Dortmund“ und „Immer wenn Borussia spielt“ knallten gut rein und dann ging der Flutlichtkick auch schon los.

Bis hierhin klingt das ziemlich rosig, wobei die schwarz-gelbe Mannschaft an diesem Abend leider kein Feuerwerk abbrannte und wir deshalb weiterhin auf den ersten Auswärtssieg (im Stadion)

2019 warten. Es waren zwar wieder genug Chancen da, aber Bruun Larsen und Götze zeigten sich wiederholt nicht treffsicher, weswegen die Show an diesem Abend dem Ex-Dortmunder Dong-Won Ji vorbehalten war. Begünstigt wurde das Schauspiel erneut durch individuelle Fehler unserer Vi-ererkette, welche schlichtweg zu unkonzentriert wirkte. Zagadou ließ sich vor dem 1:0 in der 24. Minute einfach überlaufen und Hakimi spielte einen Fehlpass vor dem 2:0 in der 68. Minute, welcher dem Südkoreaner den Weg ebnete. Danach wirkte unsere Borussia dann etwas wacher, war aber an diesem Abend zu nicht mehr als dem Anschlusstreffer (81. Alcácer) in der Lage. Es ist zwar noch nichts verloren, aber gegen Nürnberg und Augsburg sollten wir schon anders punkten, wenn wir Deutscher Meister werden wollen.

Trotz dieser sportlichen Darbietung präsentierte sich der Gästeanhang fast durchweg lautstark und motiviert. Besonders in der ersten Halbzeit und nach dem Anschlusstreffer wurde eine ordentliche Lautstärke präsentiert, die wir in den vergangenen Wochen bekanntlich etwas vermisst haben. So kann fast von einer Premiere für diese Spielzeit gesprochen werden, wenn wir festhalten, dass wir heute mit unserer eigenen Leistung zufriedener waren als mit der Leistung der Mannschaft. Die Augsburger präsentierten ein Intro mit mittelgroßen Schwenkern in ihren Vereinsfarben und einem Spruchband, welches die einzigartigen FCA-Tugenden aufgriff. Akustisch ist bei mir nicht viel hängen geblieben, außer die etwas lautereren Pöbeleien nach Abpfiff, welche dann aufgrund der vorherigen Gesangsleistung auch für sich sprechen sollten – Kaschberletheater!

Nach Spielende ging es zeitig zurück zum Hauptbahnhof, wo wir wieder mit den mitgereisten SVlern zusammentrafen, welche uns von einer amüsanten Begegnung berichteten. Anschließend wurde noch das Dosenbierproblem behoben, bevor der Spezialzug endlich Richtung Dortmund abfahren konnte. Ohne große Zwischenfälle und nach ungefähr 23 Stunden war die Tour dann vorbei und wir waren immer noch Tabellenführer – fast wurde es vergessen.

# NACHSPIEL

## **BORUSSIA DORTMUND - Tottenham Hotspur**

Zuschauer: 66.099 (Gäste~1.000) Ergebnis: 0:1

Trotz der bitteren Niederlage im Hinspiel galt es am Dienstagabend noch einmal alles zu geben, um das vermeintlich unmögliche doch noch möglich zu machen. Viel wurde im Vorfeld in den Medien über Wunder gequatscht. Und obwohl man diese nicht beschwören kann, hatte doch jeder, der an diesem Abend den Weg ins Westfalenstadion gefunden hat, zumindest die leise Hoffnung, dass, wenn alles passt, vielleicht doch noch was gehen könnte. Und so war auch die Stimmung im ganzen Stadion von Beginn an getragen von dem Glauben an unsere Mannschaft und dem Traum von einem unvergesslichen Abend in der Champions League.

Die Vorbereitung auf das Spiel stand demnach unter dem Motto „Niemals Aufgeben, Niemals Verzagen!“. Das entsprechende Spruchband hing bis kurz vor Spielbeginn am Zaun der Südtribüne und wurde zum Einlaufen der Mannschaften durch ein „...bis wir den Pott wie '97 wieder über'n Rasen tragen“ vervollständigt. Auf der Südtribüne war zugleich zu sehen, wie Karl-Heinz Riedle und Lars Ricken eben genau das taten. Nicht dieses und vielleicht auch nicht nächstes Jahr, doch irgendwann wird unsere Zeit kommen und der BVB wieder König in Europa sein!

Alle zogen heute an einem Strang. Selbst die sonst oft so lethargischen Sitzplätze beteiligten sich immer wieder an Gesängen und Pöbeleien. Auf der Süd war die Stimmung bis zur 49. Minute bestimmt von einfachen und lautstarken Gesängen, Schlachtrufen sowie Pöbeleinlagen und Pfiffen bei gegnerischem Ballbesitz. Auf dem Rasen spielten unsere Jungs währenddessen eine Torchance nach der anderen heraus. Mit dem Westfalenstadion im Rücken schien auf einmal alles möglich, doch das Tor wollte einfach nicht fallen. Am Ende scheiterte jede Angriffsbemühung entweder am fehlenden Glück, welches uns in der Rückrunde irgendwie verlassen zu haben scheint, oder an Hugo Lloris. Als dann Kane Anfang der zweiten Halbzeit wie aus dem Nichts die Führung für Tottenham erzielte, fiel mit einem

mal die ganze Anspannung ab. Das kleine bisschen Hoffnung, welches bis dahin die Gesänge getragen hatte, wurde von dem einen auf den anderen Moment zerschlagen. Nach einem kurzen Innehalten ging es dann aber weiter, zwar weniger intensiv und spielbezogen als zuvor, allerdings weiterhin in angemessener Lautstärke. Es folgten einige melodischere Lieder um sich dann zum Ende hin mit 'Leuchte auf mein Stern Borussia' und 'Aber eins, aber eins, das bleibt bestehen...' in Würde aus der Champions League zu verabschieden.

Der Mannschaft, welche trotz aussichtsloser Lage bis zum Schluss kämpfte, wurde nach dem Spiel vor der Südtribüne nochmals Mut gemacht für die kommenden Aufgaben. Nachdem unseren Jungs mit minutenlangen lautstarken Gesängen klar gemacht wurde, das wir voller Entschlossenheit hinter ihnen stehen, wurden sie mit einem 'Deutscher Meister wird nur der BVB' auf das letzte Ziel dieser Saison eingeschworen. Wenn wir alle gemeinsam, Fans und Spieler, daran anknüpfen, dann kann uns keiner aufhalten. Und so wurde aus einem Abend, an dem wir mit einer Niederlage aus der CL ausgeschieden sind, doch etwas Besonderes: Und zwar deshalb, weil er uns allen vor Augen geführt hat, was Borussia Dortmund sein kann. Obwohl das große Wunder ausgeblieben ist, wird man sich doch mit Stolz an diesen Abend zurück erinnern können.

Zum Abschluss bleibt noch, Genesungswünsche in den Nordosten zu schicken: Gute Besserung, Freddy!

Deutscher Meister wird nur der BVB!

Hallo BVB-Fans,

auch heute habt ihr, im Falle von Problemen mit der Polizei und/oder dem Ordnungsdienst, die Möglichkeit uns über unsere Notfallnummer (0177 - 36 53 044) zu erreichen.

Außerdem stehen wir euch natürlich auch bei Rückfragen oder Anliegen aller Art an unserem Stand unter der Südtribüne - vor dem Fanpoint des Fanprojektes - zur Verfügung.

Hier habt ihr zudem weiterhin die Möglichkeit, falls ihr in den Grenzkontrolle vor dem Tottenham Hinspiel geraten sein solltet, ein Auskunftersuchen auszufüllen, mit dessen Hilfe ihr nachvollziehen könnt, was mit euren personenbezogenen Daten im Nachgang der Grenzkontrolle geschieht.

## **Fanhilfe Mitglieder siegreich in Ordnungswidrigkeitenverfahren**

Wie bereits im Vorspiel Nr. 177 angeklungen konnten sich gleich mehrere Mitglieder der Fanhilfe Dortmund über die Einstellung des gegen sie laufenden Ordnungswidrigkeitenverfahrens freuen:

So sahen sie sich, nach einer Personalienfeststellung im Rahmen eines Fußballspiels, einem Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Tragens eines Trikots mit "A.C.A.B"-Aufdruck ausgesetzt. Die Stadt Bochum sah in dem Tragen dieses Trikots eine grobungehörige Handlung, die zur Belästigung der Allgemeinheit oder zur Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung geeignet sei, weil mit dem unverdeckten Tragen des Trikots eine Kollektivbeleidigung begangen würde, die sich gegen das Ansehen der Polizei richte und es in der Öffentlichkeit bewusst negativ beeinflusse.

Bereits 2016 fasste das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) den Beschluss (1 BvR 257/14), dass "die Kundgabe der Buchstabenkombination 'A.C.A.B.' im öffentlichen Raum (...) vor dem Hintergrund der Freiheit der Meinungsäußerung (Art. 5 Abs. 1 GG) nicht ohne weiteres strafbar [ist]." So sei die Parole "ACAB" – nach Auffassung des BVerfG – nicht inhaltlos, sondern stellt vielmehr die Ablehnung der Polizei und eine Abgrenzung von der staatlichen Ordnungsmacht dar, bei der es sich um eine Meinungsäußerung im Sinne des Art 5 Abs. 1 GG handelt. Strafrechtliche Verurteilungen (etwa wegen Beleidigung, § 185 StGB) oder, wie im Falle unserer Mitglieder, Bußgeldbescheide auf Grundlage des Ordnungswidrigkeitenrechts greifen somit folglich in das Grundrecht der Betroffenen auf freie Meinungsäußerung ein. Eine strafrechtliche Verurteilung im Zusammenhang mit der

öffentlichen Kundgabe der Parole "ACAB" ist nach Auffassung des BVerfG demnach nur dann zulässig, wenn sich die herabsetzende Äußerung auf bestimmte Personen des Kollektivs, jedoch nicht auf das Kollektiv (in diesem Falle die Polizei) als solches bezieht. Ergo stellt das bloße Tragen eines Kleidungsstücks mit dem Aufdruck "ACAB" keine Beleidigung im Sinne des § 185 StGB dar und somit – nach verfassungskonformer Auslegung des § 118 OWiG – wohl auch keine grobungehörige Handlung, die dazu geeignet ist, die Allgemeinheit zu belästigen oder die öffentliche Ordnung zu beeinträchtigen (Vgl. dazu OLG Rostock, 2018, 21 Ss OWi 200/17 (Z) Rn. 5).

Diese, unter Ordnungs- und Polizeibehörden wohl als bekannt vorauszusetzende, Rechtsauffassung schien der Stadt Bochum hingegen gänzlich unbekannt zu sein, sodass sich unsere Mitglieder erst nach der Vermittlung eines Rechtsanwaltes durch die Fanhilfe Dortmund und auf den dann detailliert begründeten Einspruch hin über eine Einstellung des gegen sie betriebenen Ordnungswidrigkeitenverfahrens freuen konnten. Im Nachgang des Verfahrens bleibt uns somit nur zu hoffen, dass die nun mehr drei Jahre alte Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes bei den Polizisten des Landes Nordrhein-Westfalen, als auch bei den zuständigen Ordnungsbehörden der Städte angekommen ist.

Ferner sah sich ein weiteres Mitglied der Fanhilfe Dortmund nach einer Personalienfeststellung im Zuge des DFB-Pokalspiels gegen den FC Bayern München im Dezember 2017 mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Mitführens eines Megaphons konfrontiert. In der Münchener Arena ist es nämlich gem. § 5 Abs. 1 g.) Arena-Verordnung der Stadt München verboten, ein Megaphon mitzuführen. Auch wenn es aus fanpolitischer Sicht – die wir an dieser Stelle nicht vertiefen möchten – sicherlich einiges an dieser Regelung der Stadt München auszusetzen gibt, war es schnell offenkundig, dass unser Mitglied hier einer offensichtlichen Verwechslung zum Opfer gefallen ist. Trotz eines entsprechenden Hinweises des Betroffenen pochten die Stadt München, die Staatsanwaltschaft sowie letztlich auch das Amtsgericht weiterhin auf die Durchführung des Verfahrens und auf die Zahlung einer Geldbuße, sodass unser Mitglied erst nach Vermittlung und Einschaltung eines Rechtsanwaltes durch die Fanhilfe im Rahmen des Einspruchs gegen den Bußgeldbescheid eine Einstellung des Ordnungswidrigkeitenverfahrens erreichen konnte.

Wie sich in beiden Fällen gezeigt hat, kann es also unter Umständen doch durchaus lohnenswert sein, die Stichhaltigkeit von OWi-Verfahren seitens der Behörden kritisch zu hinterfragen und juristisch prüfen zu lassen, statt sie wehrlos hinzunehmen.

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Frankfurt

In der letzten Ausgabe berichtete die Fanhilfe über den Polizeieinsatz in Frankfurt und die Durchsuchung der Räumlichkeiten der Ultras Frankfurt, beides wohl auf direkte Anweisung von Peter Beuth. Zum einen hatte dies eine Petition, mit der Rücktrittsforderung Beuths bei change.org zur Folge, die schon über 6.000 Unterschriften hat und gerne unterschrieben werden kann. Zum anderen folgte auch eine Reaktion der Frankfurter Ultras, die neben etlichen Spruchbändern auch ein erbeutetes Banner der Bundespolizei präsentierten. Ob die Behörde sich nach diesem Fahnenverlust nun, wie bereits unmittelbar nach dem Vorfall auf der Wikipedia-Seite zu lesen war, auflösen wird, bleibt abzuwarten.

## KFC Uerdingen

Weil Fans des KFC Uerdingen beim Montagsspiel gegen Preußen Münster aus Protest über die Ansetzung schwiegen, wurden sie vom Verein massiv attackiert und diskreditiert. Zunächst wurde ein „KFC Fans gegen Montagsspiele“-Banner von Ordnern entfernt, und die Fans per Lautsprecherdurchsage dazu aufgefordert den Protest zu unterlassen. Daraufhin wurde der Protest von 15 Minuten auf das ganze Spiel ausgeweitet. Kurz nach dem Spiel setzte der Verein noch einen drauf und schoss per Stellungnahme gegen die Fans. Zusammenfassung: Protest dürfe nicht wichtiger sein als die Unterstützung der Mannschaft und wenige Fans dürfen sich nicht rausnehmen für alle zu sprechen. Außerdem brächten Montagsspiele Geld und deswegen sei Protest gegen sie sowieso Quatsch. Man wolle keinen Konflikt mit den Fans aber könne auch nicht zulassen, dass der Erfolg durch sie gefährdet wird. Sie hätten auch schreiben können „Liefert eure Dienstleistung ab, singt gefälligst für das Geld, dass ihr hier bezahlt.“ Dass das ein Schlag ins Gesicht für die eigenen Fans ist, dürfte klar sein.

## Hannover

In Hannover geht der Konflikt zwischen der Fußballszene und Politleuten weiter. Zuletzt kam es in der Nordstadt zu einer Auseinandersetzung. In der anschließenden Stellungnahme sorgte Hannover Rechtsaußen für einen Schmunzler, indem sie den Satz „Wer in einer Gruppe von 50-60 Personen, ausgestattet

mit Vermummungsmaterial, Zahnschutz, Quarzsandhandschuhen und Boxbandagen unterwegs ist, der ist einer Konfrontation nicht abgeneigt“ bis auf die Mengenangabe aus der Hannoverer Stellungnahme des letzten derartigen Vorfalles kopiert hatten. Als die Polizei anrückte um die Gruppen zu trennen, wurden zwei Streifenwagen ineinander, wobei zwei Polizisten schwer und fünf weitere leicht verletzt wurden.

## Hannover/St. Pauli

Das Spiel der Zweitvertretungen beider Mannschaften sollte am Sonntag um 18 Uhr, also zeitgleich mit dem Heimspiel der 96er stattfinden, aus Sicherheitsgründen. Lobenswerterweise widersprachen beide Vereine der Ansetzung, weshalb der Anstoß nun schon um 13 Uhr ist. Um Fans und Vereinen aber trotzdem noch richtig einen reinzudrücken, findet das Spiel nun unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Lediglich Familienangehörige und Freunde der Spieler dürfen zuschauen. Völlig unverständlich, wieso es in Hannover nicht möglich sein soll, ein Regionalligaspiel zu sehen, klappt sonst doch auch.

## Bergamo/Florenz

Nach dem Auswärtsspiel von Atalanta Bergamo in Florenz machte ein Video die Runde, das einen brutalen und grundlosen Angriff der Carabinieri auf einen Bus mit Ultras der Atalanta dokumentierte. Nicht nur sind bei der Attacke Busfenster zu Bruch gegangen, auch sollen mindestens 30 Fans Verletzungen davongetragen haben. Als Reaktion darauf zeigten sich zahlreiche italienische Kurven solidarisch und die Curva Nord Bergamo forderte per Stellungnahme Aufklärung ein.

## Enschede

Dass die Polizei auch im Nachbarland Niederlande gerne so mit Fans umgeht, wie sie wollen, zeigte sich vor dem Zweitliga-Auswärtsspiel des FC Twente Enschede bei Roda Kerkrade vor einer Woche. Vier Busse der Twente-Fans von Vak P wurden zwei Stunden von der Polizei festgehalten, einzeln akribisch kontrolliert und zurückgeschickt. Gefunden wurde bei der Aktion nichts Relevantes. Der Anlass für die Prozedur ist lächerlich: So haben die Busfahrer den Treffpunkt verpasst, an dem die Busse von der Polizei in Empfang genommen werden sollten. In den Niederlanden sind Auswärtsfahrten strikt reguliert und meistens ist eine verpflichtende Busanreise vorgeschrieben.



## TERMINE

<b>Sa. - 16.03.2019</b>	18.30	Hertha BSC - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 23.03.2019</b>	14.00	Borussia Dortmund Amateure - 1. FC Kaan-Marienborn
<b>Sa. - 30.03.2019</b>	15.30	Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg
<b>Mo. - 01.04.2019</b>	20.15	1. FC Köln II - Borussia Dortmund Amateure
<b>Sa. - 06.04.2019</b>	18.30	FC Bayern München - Borussia Dortmund

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**